

Z

**Die beste Vorbereitung  
für eine Nordlandreise:**

# Das Nordland

von

## Prof. Dr. Carl Lausberg

XXIV u. 603 Seiten mit 228 Abbildungen, 1 farbigen Gemäldewiedergabe und 7 farbigen Tafeln nach Dreifarbenaufnahmen von Geh. Rat Prof. Dr. A. Miefhe

~~~~~ **Gebunden Mark 12.-** ~~~~~

Unsere Eltern reisten nach Italien und glaubten wie Goethe, daß der blaue Himmel und die Trümmer Roms der letzte Traum des Germanen seien. Unsere Sehnsucht geht gen Norden. Vielleicht lieben wir dieses Nordland so sehr wegen seiner Einsamkeiten, seiner Lichte, seiner Poeten. Vielleicht wollen wir diese Menschen kennen lernen, weil sie mancherlei uns Fremdes in den Dramen Ibsens, in den Werken Strindbergs erklären können. Diese Männer und Frauen der nordischen Poeten sind uns verwandt, nicht die Marionetten eines d'Annunzio. Und also ist das Nordland unsere zweite Heimat, das Land unserer Sehnsucht.

Endlich haben wir ein großes Werk über „Das Nordland“ erhalten. Lausberg gibt uns kein schwer gewichtiges wissenschaftliches Buch, er schildert eine Nordlandsreise und analysiert in eingestreuten Kapiteln Land und Leute, Arbeit und Kunst. Wir fahren mit ihm durch den Hamburger Hafen und die Elbe in die Nordsee, an der norwegischen Küste entlang durch den Hardanger-Fjord nach Bergen, durch den Schärenküsten nach Drontheim, an den Lofoten vorbei nach Tromsø und Hammerfest bis zum Nordkap. Weiter gen Norden von Skandinavien nach Spitzbergen bis an die Grenze des Erlaubten, bis zum Anstoßen des Dampfers an den Rand des ewigen Eises. Die Fahrt ist geistreich und interessant geschildert, wir sehen stets die Bilder des Landes und des Meeres vor uns und erleben große, packende Eindrücke.

In diese Darstellung der eigentlichen Fahrt sind die Betrachtungen Lausbergs eingestreut. Er spricht über die Erziehung zum Farbengenuß, über die natürliche Beschaffenheit des Nordlands, über den Polarstrom und seinen Einfluß auf das nordische Klima, über die wirtschaftliche und politische Geographie Norwegens und seine Geschichte, er plaudert über Literatur, Musik, Baukunst und Malerei, über die Pflege der Wissenschaften und die Sprache, er erzählt von der Natur Spitzbergens, von seinen Walfischstationen, von einem Jagdausflug in der Sassenbai und einer Renntierjagd. Besonders interessant sind die letzten Kapitel über das Lappenvolk, über das Wesen und die Kultur der Norweger.

Alles in allem: wir freuen uns dieses Buches, das in seltener Weise Wissenschaftlichkeit mit lebhafter, anschaulicher Schilderung vereinigt. Dieses Werk wird jedem, der gen Norden reist, ebenso unentbehrlich sein wie dem Anthropologen, der sich mit den Menschen Norwegens und Spitzbergens beschäftigt. Die Lektüre des vorzüglich ausgestatteten Buches ist anregend und lehrreich, sie erweckt in uns neue Sehnsucht nach dem Lande des ewigen Eises und lehrt uns dieses Land und seine Bewohner erkennen und verstehen.

Breslauer Morgenzeitung.

**Jetzt ist es Zeit, sich für dieses ausgezeichnete Buch zu verwenden. Unser geschmackvolles Plakat mit einer farbigen Probetafel wird, ins Schaufenster gehängt, seine Wirkung nicht verfehlen. — Roter Zettel anbei.**

**Verlag Klinkhardt & Biermann, Leipzig**